

Die Bildungsweg-, Berufs- und Lebensorientierung gut starten!

Leitfadens für die Handhabung des
Berufsorientierungstools

Kurzversion 2020/21

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Abteilung I/2
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Wien, 2020

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgeschlossen ist.

Inhalt

1 Das BO-Tool als Auftakt zur Bildungs- und Berufsorientierung	4
2 Beschreibung des Instruments.....	5
2.1 Teil I des BO-Tools: Fragenkomplex zur Berufswahlreife.....	5
2.2 Teil II: Fragenkomplex zu Schulerfolgskfaktoren	7
2.3 Teil III: Fragenkomplex zu den Grundinteressen von Schöler/inne/n	8
3 Einsatz des Instruments an Schulen und Ablauf der konkreten Prozesse	9
4 Umgang mit Ergebnissen	15
4.1 Umgang mit individuellen Ergebnissen	15
4.2 Umgang mit den aggregierten Klassenergebnissen.....	18
5 Die Rolle von Schulleitungen, BO-Koordinator/innen, BO-Lehrer/innen, Schölerberater/ innen sowie Klassenvorständen	23
6 Weiterführende Materialien und Websites	25

1 Das BO-Tool als Auftakt zur Bildungs- und Berufsorientierung

Die **Kurzversion des vorliegenden Leitfadens** dient Schulleiter/innen, Berufsorientierungslehrer/innen, Berufsorientierungskoordinator/innen sowie Schüler- und Bildungsberater/innen der Sekundarstufe I als Orientierung und Anleitung für den Einsatz des so genannten Berufsorientierungstools (kurz: BO-Tool). Das BO-Tool ist ein Online-Instrument, das zu Beginn der 7. Schulstufe als Auftakt des Prozesses der Bildungsweg- und Berufsorientierung zum Einsatz kommt. Es dient damit der Unterstützung der Schüler/innen bei ihren ersten Überlegungen zu Fragen der Schul- und Ausbildungsentscheidung. Die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen soll den Schüler/innen bewusstmachen, dass eine individuell passende Entscheidung für eine weiterführende Schule oder eine Berufsausbildung gut vorbereitet werden sollte.

Das Berufsorientierungstool besteht aus einem Online-Fragebogen, der von Schüler/inne/n am Beginn der 7. Schulstufe im Rahmen einer BO-Unterrichtsstunde durchgeführt wird. Zielsetzung des Instruments ist es, die Berufswahlreife (also die Ausbildung der Laufbahngestaltungskompetenzen) sowie die Grundinteressen abzufragen und mit den Ergebnissen im BO-Unterricht weiterzuarbeiten. Das vorliegende Online-Tool besteht aus drei thematischen Fragenkomplexen, die sich auf die genannte Berufswahlreife, auf bestehende Interessen sowie auf ausgewählte Aspekte von Schulerfolg bzw. auf mögliche Gefährdungen im Bereich der Schullaufbahn beziehen.

Die Schüler/innen erhalten nach der Durchführung des Online-Tools Handlungsvorschläge für empfehlenswerte nächste Schritte hin zu einer guten Berufs- und Schullaufbahnentscheidung. Den Schulen bzw. den BO-Lehrer/innen werden weiters Ansatzpunkte für einen individualisierten BO-Unterricht innerhalb der Klasse zur Verfügung gestellt. Die weiteren Aktivitäten sollten gut in die Umsetzung des standortspezifischen ibobb-Konzepts eingebettet sein.

Alle bisherigen Aktivitäten, sowohl innerhalb der schulischen Bildungsweg- und Berufsorientierung (BBO) als auch im Rahmen der Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Sozialpartnern, können wie bisher fortgesetzt werden. Auch alle bis dato im Feld durchgeführten Testungen, wie sie z.B. von den Sozialpartnern angeboten werden, werden wie gehabt durchgeführt.

Für weitere Fragen zur Umsetzung des BO-Tools wenden Sie sich bitte an

ibobb@bmbwf.gv.at bzw. an die **Hotline unter 01/53120/2319**.

Der Fragebogen ist abrufbar unter: **DeineZukunft.ibobb.at**

Materialien dazu finden Sie auf: **<https://portal.ibobb.at/unterrichtsthemen/bo-tool/>**

2 Beschreibung des Instruments

Das vorliegende Online-Tool besteht aus drei thematischen Fragenkomplexen, die sich auf Berufswahlreife, auf einige Aspekte des Schulerfolgs bzw. mögliche Gefährdungen im Bereich der Schullaufbahn sowie auf Grund- bzw. Fächerinteressen beziehen. Im Online-Fragebogen werden diese drei Fragenabschnitte mit „Fähigkeiten für eine gute Bildungs- und Berufswahl“, „Dein Leben in der Schule“ und „Deine Interessen“ betitelt. Die Fragen wurden mit Expert/inn/en im Feld entwickelt und stammen in Auszügen von bewährten Instrumenten wie dem Wegweiser (18plus Programm), dem Fächerinteressentest und dem Stop-Dropout-Fragebogen, der teilweise im Jugendcoaching Verwendung findet. Bei Interesse können Sie als Lehrer/in das BO-Tool selbst testen, wenn Sie mit einem den Schulen zugeschickten Passwort ins Online-Tool einsteigen und dort dem entsprechenden Menü folgen.

2.1 Teil I des BO-Tools: Fragenkomplex zur Berufswahlreife

Die Fragen im Bereich der Berufswahlreife basieren auf der „*Career Construction Theory*“ des bekannten Forschers Mark Savickas. Einen wesentlichen Eckpfeiler in diesem Modell bildet die so genannte **Laufbahn-Adaptabilität**. Adaptabilität ist eine allgemeine biografische Übergangskompetenz. Mit Laufbahnadaptabilität wird die jeweilige Motivation des Einzelnen beschrieben, sich zwei Aufgaben zu stellen: der vorhersehbaren Aufgabe, eine Berufsrolle zu übernehmen, und der nicht vorhersehbaren Aufgabe, sich an Veränderungen der Arbeitswelt anzupassen. Für die Erfassung der Laufbahn-Adaptabilität wurde eine Skala entwickelt, die vier Dimensionen enthält – die Career Adapt-Abilities Scale (CAAS). Diese vier Dimensionen sind als Kompetenzbündel zu verstehen.

Das BO-Tool orientiert sich im ersten Fragenkomplex an der geeichten deutschen Fassung der Career Adapt-Abilities Scale (CAAS).

Folgende Dimensionen („4 C“) werden erfasst:

- Ziele (Concern)
- Recherche (Curiosity)
- Planung (Control)
- (Entscheidungs-)Sicherheit (Confidence)

Diese Dimensionen stehen auch in enger Verbindung mit den Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills), die es in der Bildungslaufbahn zu erwerben gilt.¹

¹ <https://portal.ibobb.at/career-management-skills/>

Je nachdem, wie die Ergebnisse in diesem Fragenabschnitt ausfallen, erhalten die Schüler/innen individuelle Empfehlungen für nächste mögliche Schritte sowie Vorschläge für die Arbeit mit den dazugehörigen Arbeitsblättern.

Auf den Arbeitsblättern findet sich ein Verweis, zu welcher Dimension das jeweilige Blatt gehört (z.B. P_h (für hoch) steht für ein überdurchschnittliches Ergebnis bei „Planung“). Hier finden Sie einen exemplarischen Auszug aus dem ersten Fragenkomplex zur Berufswahlreife:



Grafik 1: Auszug aus dem Fragebogen zur Berufswahlreife

2.2 Teil II: Fragenkomplex zu Schulerfolgskriterien

Der zweite Teil des BO-Tools greift einige Fragen aus dem bewährten Stop-Dropout-Fragebogen, der teilweise im Jugendcoaching und auch in der überbetrieblichen Lehre Anwendung findet, auf. Mit einem Auszug aus diesem Fragenbogen werden Faktoren zum Schulerfolg wie Selbsteinschätzung/Selbstwirksamkeit, Bildungsmotivation und Zugehörigkeit zur Klasse bzw. zur Schule abgefragt. Daraus sind mögliche Gefährdungen für die Bildungslaufbahn aufgrund von geringer Motivation, niedrig ausgeprägter Selbstwirksamkeit oder fehlender sozialer Zugehörigkeit ableitbar. Nachstehend sind einige ausgewählte Fragen aus dem BO-Tool zu Schulerfolgskriterien dargestellt:



Grafik 2: Auszug aus dem Fragebogenteil zu den Schulerfolgskriterien

2.3 Teil III: Fragenkomplex zu den Grundinteressen von Schüler/inne/n

Im dritten Teil des BO-Tools kommen ausgewählte Fragen aus dem von Alfred Zauner entwickelten Fächerinteressentest (FIT) zum Einsatz. Dieser erfasst – angelehnt an Lehrplaninhalte – das Interesse für weiterführende Ausbildungen nach Beendigung der Sekundarstufe I. Angesprochen werden im ursprünglichen FIT Schüler/innen der 7. und 8. Schulstufe. Ziel des FIT ist es, die Vorlieben bzw. Abneigungen für verschiedene Fachrichtungen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen, für die AHS-Oberstufe sowie für Lehrberufsbereiche zu erfassen. Bei der Auswertung des FIT errechnet der Computer ein individuelles Interessen-Profil, das einen Überblick über die Bildungsmöglichkeiten nach der achten Schulstufe bietet. Der Fächerinteressentest wird seit vielen Jahren in schulpsychologischen Beratungsstellen und teilweise in den Schulen innerhalb der Schüler- bzw. Bildungsberatung eingesetzt. Zu den jeweiligen Schul-Interessenprofilen sind im Original-Fächerinteressentest Schulvorschläge abrufbar. Dieser steht im Schulbereich kostenlos zur Verfügung. Für das BO-Tool wurde der FIT stark gekürzt.

Exemplarisch werden hier Fragen zu den Interessen der Schüler/innen dargestellt:



Grafik 3: Auszug aus dem Fragebogenteil zu den Interessen

3 Einsatz des Instruments an Schulen und Ablauf der konkreten Prozesse

An Mittelschulen, wo Berufsorientierung als eigenes Fach geführt wird, sollte die Durchführung in der jeweiligen BO-Stunde vorgenommen werden, an AHS-Standorten mit einem integrierten BO-Unterricht muss eine entsprechend Verwendung findende Stunde dafür reserviert werden. Für die Durchführung an der ASO braucht es eine besondere Begleitung der Schüler/innen, damit diese den Fragebogen verstehen, ihn gut beantworten können und dann auch entsprechende Beratungen erhalten.

Um den Einsatz des BO-Tools vergleichbar und korrekt ablaufen zu lassen, finden Sie nachstehend die konkrete Anleitung und Tipps zur Anwendung des Instruments.

Bei der Durchführung des Tools werden die aktuellen Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Die individuellen Ergebnisse, die die Schüler/innen nach Durchführung des Fragebogens erhalten, dürfen von Lehrkräften bzw. Berater/inne/n nur eingesehen werden, wenn die Eltern ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Danach kann eine individuelle Beratung durch Schülerberater/innen oder BO-Lehrer/innen bzw. sonstige beratungskompetente Personen (wie Schulsozialarbeiter/inne/n, Schulpsycholog/inne/n oder Jugendcoaches) erfolgen. Für die Zustimmung der Erziehungsberechtigten gibt es am Ergebnisblatt einen Abschnitt für deren Unterschrift.

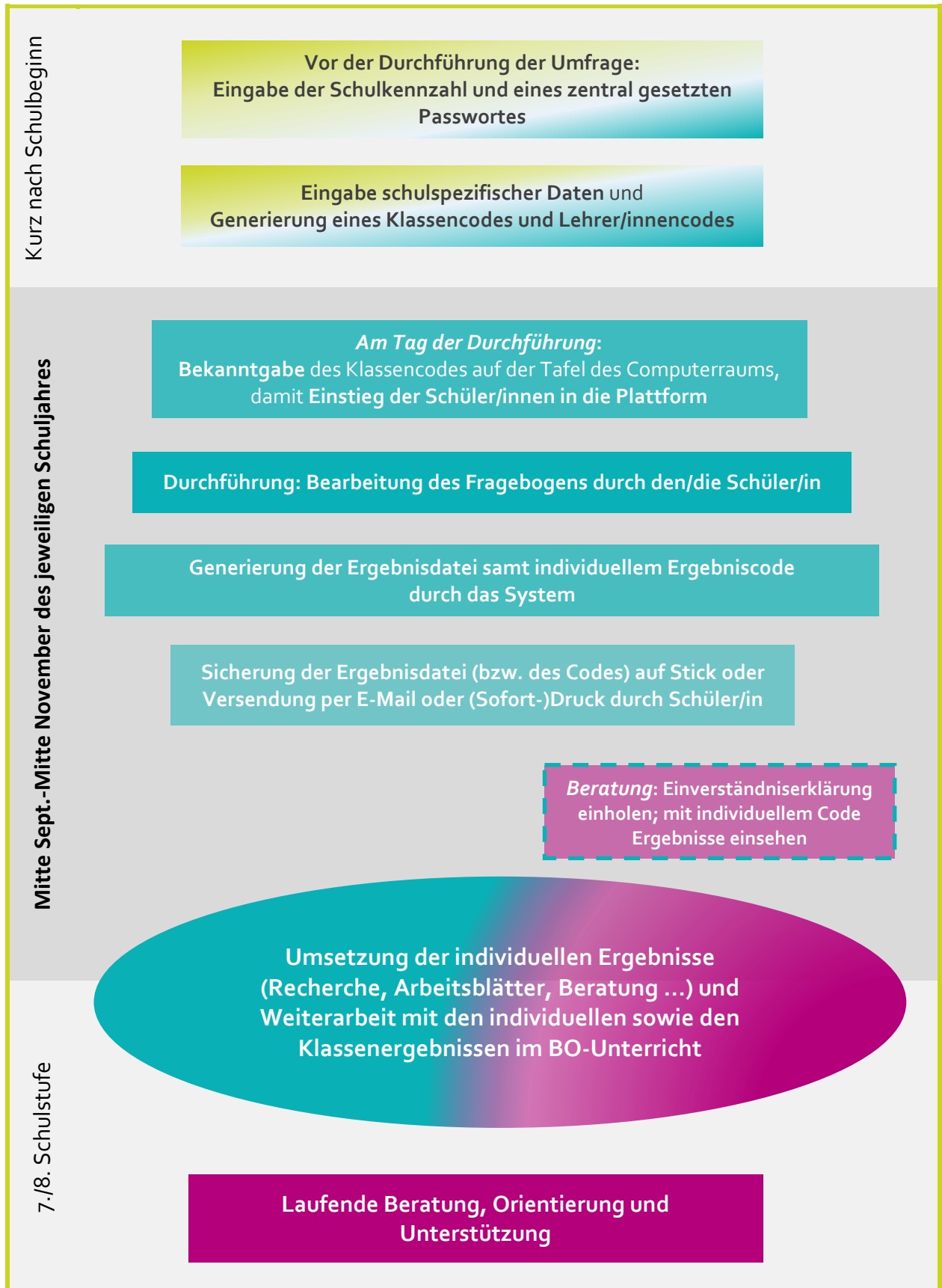


Bitte ermöglichen Sie Schüler/inne/n, die zum Zeitpunkt der Online-Durchführung (z.B. aufgrund von Krankheit) nicht den Unterricht besuchten, dass diese das Tool zum nächstmöglichen Zeitpunkt nutzen können bzw. den Klassencode zugesendet bekommen, mit dem sie selbst von zuhause ins Tool einsteigen können.

Das BO-Tool eignet sich auch für die **ortsungebundene Durchführung, z.B. im Distance Learning**. Die Schüler/innen müssen dafür den Klassencode (z.B. per Mail) zugesendet bekommen und können dann von zuhause aus einsteigen und das Tool durchführen.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine grobe Ablaufgrafik, danach wird im Fließtext der Einsatz des BO-Tools genau erklärt.

Kurzdarstellung der Abläufe zum Einsatz des BO-Tools



Grafik 4: **Ablaufgrafik** zu den Prozessen des Einsatzes des BO-Tools

Beschreibung des Prozessablaufes

Vorbereitende Tätigkeiten zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

- Das BMBWF bzw. die Bildungsdirektion verschickt in den ersten Schulwochen ein zentral gesetztes Passwort mit den jeweiligen Zugangsdaten via Mail an die Office-Adresse der Schule. Der Fragebogen steht dann auf der Online-Plattform **DeineZukunft.ibobb.at** zur Verfügung.
- Die Schulleitung entscheidet mit der BO-Koordination (so diese am Schulstandort vorhanden ist), wer das Online-Tool im BO-Unterricht zu welchem Zeitpunkt durchführt (z.B. Klassenlehrer/in, BO-Lehrer/in ...). Als Durchführungszeitraum wird Mitte September bis Mitte November empfohlen.
- Die Eltern sollten zu Schulbeginn über das Klassenforum / den SGA über die Durchführung der Befragung informiert werden, ebenso die Schüler/innen in einer der ersten BO-Stunden. Dazu sollte das entsprechende Elterninformationsblatt verwendet werden bzw. den Schüler/inne/n das Elterninformationsblatt (siehe Anhang) mit nach Hause gegeben werden.
- Die durchführende Lehrkraft muss zeitgerecht einen Computerraum mit ausreichend Einzelplätzen für die Durchführung des Online-Tools reservieren (die Teilung der Klasse könnte aufgrund begrenzter Computerkapazitäten notwendig sein, die Verwendung von Smartphones ist jedoch zulässig). Prinzipiell kann das Tool ortsungebunden verwendet werden.

Prozessablauf ca. 3 – 5 Tage vor der Durchführung des Online-Tools

- Die durchführende Lehrkraft informiert die Schüler/innen über den genauen Termin der Online-Befragung und gibt Schüler/inne/n zeitnah die Infos, dass sie am Tag der Online-Befragung ihr Handy und/oder einen Stick, etwas zum Notieren bzw. ihre E-Mail-Adresse mitnehmen, um die Ergebnisdatei selbst bzw. den individuellen Code zur Abrufung der Daten speichern bzw. versenden zu können.
- Die Lehrkraft übergibt den Schüler/inne/n (und damit deren Eltern) das Informationsblatt mit den wichtigsten Informationen zur Online-Befragung (so dies nicht bereits bei einem Elternabend geschehen ist). Die Eltern wissen, dass das BO-Tool als Auftakt der Berufsorientierung durchgeführt wird und die Schüler/innen ein individuelles, vertrauliches Ergebnis erhalten, mit dem sie auch eine Beratung am Schulstandort aufsuchen können.
- Die Lehrkraft überlegt Möglichkeiten für den (Sofort-)Druck auf Papier für die pdf-Datei mit den Individualergebnissen (am Drucker zuhause oder am Schuldrucker).

WICHTIGSTER SCHRITT:

- Auf der Plattform **DeineZukunft.ibobb.at** sind über den **Lehrer/innen-Login** zeitgerecht vor der Durchführung des BO-Tools die **Schulkennzahl** und das erhaltene **zentral gesetzte Passwort** sowie unter **Neuer Fragebogen „erstellen“** anschließend statistische Daten zur Schule und die Anzahl der Schüler/innen sowie bei Bedarf (optional) eigene Notizen einzugeben.

Damit wird zufällig generiert

- ein „**Klassencode**“ für die spätere Durchführung mit den Schülern bzw. Schülerinnen

- sowie auch ein „**Klassenlehrer/innen-Code**“, mit dem die aggregierten (zusammengeführten) Klassenergebnisse abgerufen und administrative Aufgaben durchgeführt werden können.
- **Diese Codes werden Ihnen angezeigt und müssen entsprechend notiert werden.** Hierzu wird auch ein deutlicher Hinweis in der Lehrer/innenmaske angezeigt.
- Weiters kann auch eine pdf-Datei generiert (bzw. exportiert) werden, auf der die Codes angeführt sind. Diese pdf-Datei kann ausgedruckt bzw. gespeichert werden.
- Der Klassencode wird am Tag der Durchführung des Tools den Schüler/inne/n mitgeteilt – und muss bitte unbedingt dokumentiert werden!

Grafik 5: Oberfläche für den/die Lehrer/in

Prozessablauf am Tag der Durchführung des BO-Tools

- Die Lehrkraft geht am Tag der Durchführung mit den Schüler/inne/n in den Computerraum (das Tool kann jedoch auch am Smartphone durchgeführt werden). Im Falle der Durchführung am Computer braucht jede/r Schüler/in einen eigenen Computer zur Nutzung des Online-Tools. Der zuvor generierte **Klassencode** wird auf die Tafel geschrieben, alle Schüler/innen geben diesen nach Einstieg in das Tool in die dortige Eingabemaske ein.
- Jede/r Schüler/in kann unter **DeineZukunft.ibobb.at** durch die Eingabe des Klassencodes in den Fragebogen einsteigen. Sollte ein/e Schüler/in krank sein, kann die Lehrkraft den Klassencode an die fehlenden Schüler/innen (z.B. per E-Mail, SMS etc.) übermitteln und diese können die **Umfrage von zuhause** aus durchführen. Prinzipiell ist die Durchführung des Tools auch im **Distance Learning** möglich.
- Nach Eingabe des Klassencodes kann die/der jeweilige Schüler/in die Umfrage durchführen. Für Schüler/innen besteht optional die Möglichkeit, einen „Nickname“ oder ein persönliches Kürzel einzugeben, um im Falle eines Ausdrucks des Ergebnisses auf einem Gemeinschaftsdrucker das eigene Ergebnis rasch identifizieren zu können.

- **Die Schüler/innen führen das Online-Tool durch.** Dies dauert ca. 15 – 20 Minuten. Bitte unterstützen Sie vor allem jene Schüler/innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, bei auftauchenden (Verständnis-)Fragen.
- Zum Abschluss der Umfrage werden eine **individuelle Ergebnis-pdf-Datei** und ein **individueller Ergebniscode** generiert, den sich die Schüler/innen aufschreiben oder am besten ins Handy einspeichern, um später die Individualergebnisse abrufen zu können. Der Code kann z.B. auch mit dem Smartphone fotografiert werden. In der **individuellen Ergebnisdatei** wird das Resultat der Umfrage mit entsprechenden **Empfehlungstexten inklusive der Empfehlungen für die Weiterarbeit mit Arbeitsblättern** dargestellt.
- Die pdf-Datei beinhaltet weiters ein **Unterschriftenfeld für die Erziehungsberechtigten**. Mit der Unterschrift wird Beratungspersonen (in der Regel Lehrkräfte wie Schülerberater/innen oder BO-Lehrer/innen) erlaubt, im Rahmen individueller Beratungen vertiefte Ergebnisse der/des jeweiligen Jugendlichen einzusehen. Dazu wird in der Lehrer/innenmaske rechts der individuelle Schüler/innen-Code eingegeben (siehe Grafik 5).
- Der **individuelle Ergebniscode ist anonym** und kann nicht einer bestimmten Person zugeordnet werden. Die Lehrkraft kann mittels des Lehrer/innen-Codes in Kombination mit dem Klassencode lediglich einsehen, wie viele Bearbeitungen des Fragebogens wann durch die Schüler/innen der jeweiligen Klasse durchgeführt worden sind.
- Um die **Ergebnis-pdf-Datei zu sichern**, gibt es die Möglichkeit, dass sich der/die Schüler/in durch Eingabe seiner/ihrer E-Mail-Adresse diese selbst übermittelt (die eingegebene E-Mail-Adresse wird jedoch nicht gespeichert und ausschließlich für den Versand verwendet). Ebenso besteht die Möglichkeit, das Ergebnis gleich auszudrucken oder auf einem mitgebrachten Stick abzuspeichern.
- Es besteht für die Schüler/innen auch die Möglichkeit, das Ergebnis nochmals abzurufen.

Grafik 6: Oberfläche für den/die Schüler/in

BITTE weisen Sie die Schüler/innen darauf hin, dass der individuelle Code unbedingt gespeichert werden muss!

Prozessablauf nach Generierung der Ergebnisse (unmittelbar nach der Durchführung)

- Die individuellen Ergebnisse sind vertraulich und persönlich. Zur Ergebnisbesprechung bzw. bei Fragen kann sich der/die Schüler/in an eine Lehrkraft (BO-Lehrer/in, Schülerberater/in oder Klassenvorstand) wenden und die persönlichen Ergebnisse – entsprechend den jeweiligen Empfehlungen – vertieft besprechen (eine Elternunterschrift ist dazu notwendig!).
- Der durchführenden Lehrkraft sind nur die aggregierten (also zusammengeführten) Klassenergebnisse zugänglich; diese sollen in den weiteren BO-Prozess einfließen bzw. mit der BO-Koordination besprochen werden (z.B. für Planung von Realbegegnungen, Exkursionen, weiteren Testungen etc.). Siehe dazu das Kapitel zum Einsatz des Tools.

Auseinandersetzung mit den Ergebnissen im BO-Unterricht

- Nun beginnt die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen. Mit den individuellen Ergebnissen, bestehend aus Empfehlungen für die nächsten Schritte im Orientierungsprozess sowie aus entsprechenden Arbeitsblättern, kann nun individuell und im BO-Unterricht weitergearbeitet werden. Bitte beziehen Sie die Ergebnisse des BO-Tools in die Umsetzung des standortspezifischen ibobb-Konzepts ein.
- Das BO-Tool ist der Auftakt zur Berufsorientierung am Anfang der 7. Schulstufe. **Nutzen Sie daher bestmöglich die Ergebnisse, um den BO-Prozess am Schulstandort individueller und zielgruppenspezifischer zu gestalten.** Gehen Sie auf die individuell notwendigen Beratungs- und Orientierungsprozesse ein, die mit den Ergebnissen des BO-Tools sichtbar werden.

Nutzen Sie das ibobb-Portal sowie Angebote der Sozialpartner und des AMS!

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg dabei und
den Schüler/innen einen gelingenden Orientierungsprozess!**

Weitere Informationen & Unterstützung bei der Umsetzung:

Fragebogen abrufbar unter: DeineZukunft.ibobb.at

Hotline zum BO-Tool: 01/53120/2319

Rückfragen an: ibobb@bmbwf.gv.at

Materialien unter portal.ibobb.at > Unterricht

4 Umgang mit Ergebnissen

Nach der Durchführung des Berufsorientierungstools werden – wie oben beschrieben – über die Plattform des BO-Tools folgende Ergebnisse generiert:

1. Schüler/innen bekommen Handlungsvorschläge für empfehlenswerte, nächste Schritte hin zu einer guten Berufs- und Schullaufbahnentscheidung. Dazu werden so genannte Empfehlungstexte für die Schüler/innen auf Basis der individuellen Ergebnisse ausgegeben. Damit verbunden sind Empfehlungen für Arbeitsblätter, die zur Weiterarbeit am eigenen Orientierungsprozess ermuntern sollen.
2. Die durchführenden (BO-)Lehrkräfte erhalten mit den aggregierten (zusammengeführten) Klassenergebnissen Ansatzpunkte für einen stärker individualisierten BO-Unterricht auf der Klassenebene.

Damit die Lehrer/innen Beratungen anbieten können, müssen die Schüler/innen die entsprechende Einverständniserklärung der Eltern dafür vorlegen! Dazu gibt es am Ergebnisblatt ein Unterschriftenfeld.

4.1 Umgang mit individuellen Ergebnissen

Bei den **individuellen Ergebnissen** bekommt jede/r Schüler/in eine Rückmeldung zur Berufswahlreife (also darüber, wo jemand in Bezug auf seine Laufbahnkompetenzen steht), zu den eigenen Interessen und zum jeweiligen Beratungsbedarf (so dieser besteht), d.h. an wen er/sie sich wenden kann. Ebenso sind am Ergebnisblatt Empfehlungen für die Arbeit mit jeweils vier Arbeitsblättern ausgewiesen, und zwar eines pro Dimension Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-)Sicherheit – je nachdem ob sie/er über- bzw. unterdurchschnittlich in dieser Dimension abschneidet. Im Bereich der Planung werden Interviews vorgeschlagen, für die Führung dieser Interviews gibt es ein eigenes Blatt mit Tipps zur Durchführung. Die Arbeitsblätter können sowohl individuell (also alleine oder mithilfe der Eltern) oder didaktisch angeleitet im BO-Unterricht bearbeitet werden. In den ausgegebenen Empfehlungstexten finden sich individuelle Anleitungen für empfehlenswerte nächste Schritte im Rahmen der eigenen Orientierung für die weitere Bildungslaufbahn.

Im Folgenden finden Sie einen **Überblick über die Arbeitsblätter und ihre Zuordnungen** (die Abkürzungen am Ende stehen jeweils für die Dimension und das über- bzw. unterdurchschnittliche Abschneiden):

ZIELE

Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Mein Portfolio – So bin ich“ (Z_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Zukunftsbilder“ (Z_n)

PLANUNG

Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Berufe-Interview“ (P_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Blitzlicht-Interview“ (P_n)
Zusätzlich: Interviewblatt	>>>	AB „Die wichtigsten Interviewregeln“ (P_hn)

RECHERCHE

Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Checkliste zur Nutzung von Informationsangeboten“ (R_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Meine Ausbildungs- und Berufshitliste“ (R_n)

(ENTSCHEIDUNGS-)SICHERHEIT

Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Bewertung meiner Ausbildungs- und Berufshitliste“ (S_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Entscheidungspartner/innen“ (S_n)

Arbeitsblätter

Im Anhang der Langversion des Leitfadens finden Sie exemplarisch zwei Arbeitsblätter, die Schüler/inne/n zur Bearbeitung empfohlen werden könnten.

Alle Arbeitsblätter für das BO-Tool finden Sie im [ibobb Portal portal.ibobb.at](https://portal.ibobb.at)
Kategorie Unterricht > BO-Tool

Empfehlungstexte für Schüler/innen

Insgesamt gibt es 48 Empfehlungstexte, von denen einige im Anhang der Langversion dargestellt werden. Jeder Empfehlungstext in der Ergebnisdatei setzt sich zusammen aus einem Einführungstext, der das Ergebnis zu den Berufswahlfähigkeiten zeigt, weiters aus dem Ergebnis zu den Interessen sowie aus den empfohlenen Arbeitsblättern und dem etwaigen Beratungsbedarf. Auch der individuelle Ergebniscode wird ausgewiesen.

Die individuellen Ergebnisse stehen den Schüler/inne/n und deren Eltern zur Verfügung und werden vom System für jeden Einzelnen – je nach Antworteingaben – ausgewertet.

Schüler/innen, die laut diesem Ergebnisblatt einen Beratungsbedarf haben, sollten sich an den/die BO-Lehrer/in, an die Schülerberatung oder an andere, an der Schule beratend tätige Personen wenden, z.B. im Rahmen der Schulsozialarbeit (so diese vorhanden ist), des Jugendcoachings oder der Schulpsychologie.

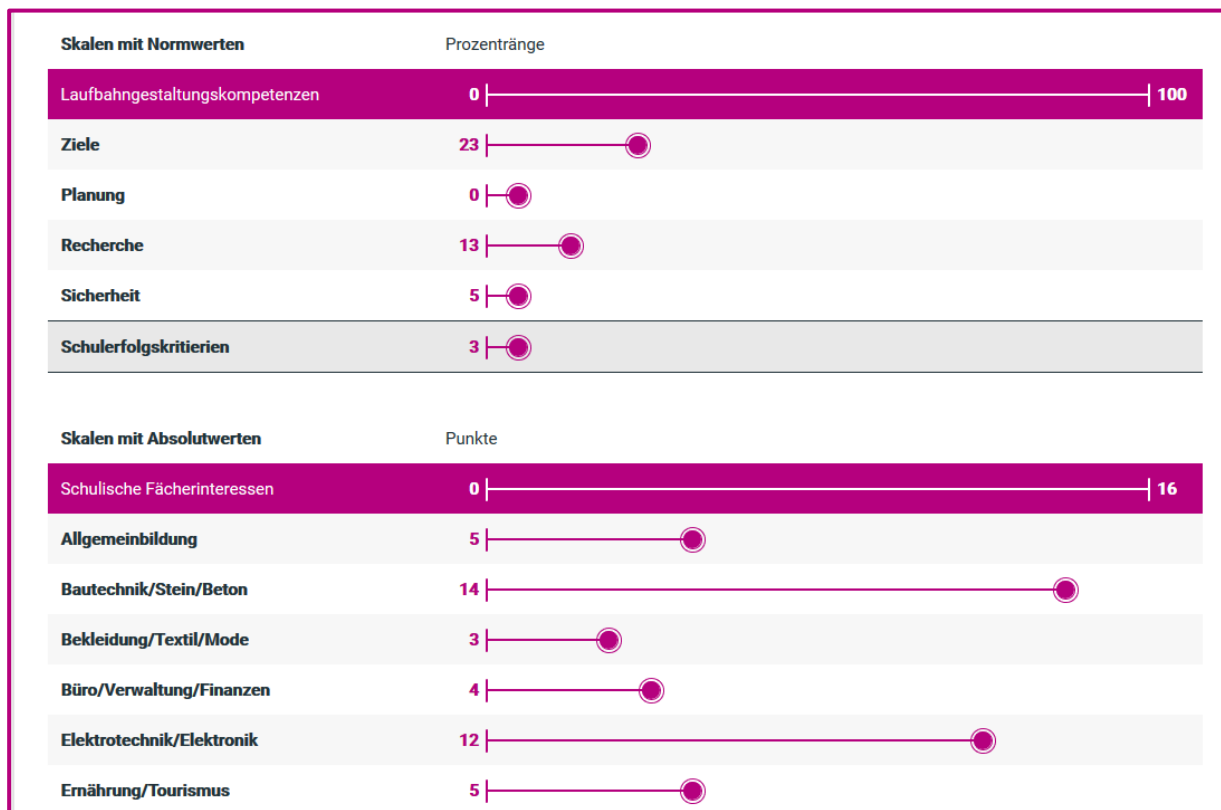
Die Schüler/innen sollten zudem wissen, dass sie sich in Bildungslaufbahnfragen stets an die Schüler- und Bildungsberatung wenden können und diese dann entsprechend des Beratungsbedarfs weiterverweist. Bei Schüler/inne/n im individuellen 9. Schulbesuchsjahr kann das Jugendcoaching hinzugezogen werden. Das Jugendcoaching, ein Programm des Sozialministeriumservice im Auftrag des Sozialministeriums bzw. des Arbeitsministeriums, berät schulabbruchgefährdete bzw. ausgrenzungsgefährdete Schüler/innen im Rahmen eines Case-Management-Ansatzes (mehr Informationen dazu unter www.neba.at/jugendcoaching).

Bei massiven Gefährdungen im Bereich der psychosozialen Gesundheit und/oder der Bildungslaufbahn kann auch die Schulpsychologie-Bildungsberatung kontaktiert werden. Das psychosoziale Unterstützungssystem am Schulstandort soll hier zum Einsatz kommen; es empfiehlt sich eine entsprechend abgestimmte Kommunikation, Kooperation und Koordination der einzelnen Beratungspersonen untereinander.

Exemplarische Darstellung der Detailergebnisse für Beratungen

Bitte achten Sie generell besonders auf jene Schüler/innen, die Ihrer Erfahrung nach Beratungsbedarf haben könnten (siehe gelbe Markierung für empfohlene Beratung, rote Markierung für dringend empfohlene Beratung bzw. Klassenergebnisse) und ermutigen Sie diese, die empfohlene Beratung auch in Anspruch zu nehmen!

Kommt ein/e Schüler/in mit dem von den Eltern unterschriebenen Ergebnisblatt zur Beratung, so kann der auf dem Blatt ersichtliche Code in der Lehrer/innenmaske eingegeben werden; damit werden die detaillierten Ergebnisse abrufbar. In den Detailergebnissen sieht die Lehrkraft, wo der/die Schüler/in in Bezug auf Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-) Sicherheit im Zusammenhang mit der Berufswahlreife steht. Ebenso werden die Werte zu den Schulerfolgskriterien und den Interessen ausgewiesen.



Grafik 7: Darstellung der Detailergebnisse von Schüler/inne/n im Hinblick auf Berufswahlreife (Laufbahngestaltungskompetenzen), Schulerfolgskriterien und Fächerinteressen

Interpretationshilfe: Die Laufbahngestaltungskompetenzen und Schulerfolgskriterien werden in Prozenträngen dargestellt. Ein Prozentrang gibt jeweils an, wo ein individuelles Ergebnis innerhalb einer Grundgesamtheit (hier: Schüler/innen der 7. Schulstufe) einzuordnen ist. Ein erreichter Prozentrang bei den Zielen von 23 bedeutet, dass 23% der Normstichprobe entweder den selben Wert oder weniger erreicht haben, 77 % der Bezugsgruppe haben mehr Punkte erreicht.

Die schulischen Fächerinteressen werden in Absolutwerten dargestellt. Insgesamt können 16 Punkte erreicht werden. Je höher die Punktezahl, umso ausgeprägter ist das Interesse im ausgewiesenen Bereich. Hier werden die individuellen Ergebnisse ohne Bezug zu denen der Gleichaltrigen dargestellt.

4.2 Umgang mit den aggregierten Klassenergebnissen

Auf der Klassenebene erhält der Klassenvorstand bzw. die den Fragebogen durchführende BO-Lehrkraft ein Gesamtergebnis, aus dem ersichtlich wird, wie viele Schüler/innen verstärkt Beratung und Unterstützung aufgrund der zusammengefassten (aggregierten) Fragebogenergebnisse brauchen. In den aggregierten Klassenergebnissen werden keine individuellen Daten bzw. gefährdete Personen angezeigt, sondern nur ein Gesamtbild der Klasse, das Anregungen zur Weiterarbeit im BO-Unterricht bzw. Impulse für mögliche Interventionen durch Beratung geben soll.

Es wird empfohlen, das Klassengesamtergebnis mit aktuellen Leistungen der Klasse bzw. der Einzelnen bzw. eventuell auch mit Ergebnissen aus informellen Kompetenzmessungen wie IKM



(derzeit) und IKM plus (künftig) abzugleichen. Zudem können Hintergrundinformationen, ob bei einzelnen Schüler/inne/n bereits Klassenwiederholungen oder auch Erfahrungen mit Schulabsentismus (Schulschwänzen) vorliegen, hilfreich sein, um frühzeitig Beratung und Unterstützung anzubieten. Wichtig ist, dass Schlüsse daraus für den konkreten Berufsorientierungsprozess und für die frühzeitige Unterstützung derer, die aktuellen Beratungsbedarf haben, gezogen werden.

Aus den Klassenergebnissen sind folgende Daten ablesbar:

➤ **Berufswahlreife:**

Das Klassenergebnis für diesen Fragebogenteil stellt dar, inwieweit die Berufswahlreife bei den Schüler/inne/n in dieser Klasse gegeben ist, d.h. inwieweit sie sich schon mit Fragen der späteren Schul- und/oder Berufswahl und damit mit ihrer eigenen Zukunft auseinandergesetzt haben. Konkret geht es um relevante Dimensionen der Berufswahlreife wie um Zielorientierung, um Planungsfähigkeiten, um Kompetenzen zu fundierten Recherchen in Bezug auf weitere schulische und berufliche Möglichkeiten sowie um Entscheidungsfähigkeit bzw. Entscheidungssicherheit hinsichtlich der eigenen Zukunft bzw. der Bildungslaufbahn.

Insbesondere in Kombination mit den Individualergebnissen liefern die Klassenergebnisse wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Gestaltung des BO-Unterrichts, z.B. für die Arbeit mit den Arbeitsblättern. Sowohl Individual- als auch Klassenergebnisse könnten z.B. zeigen, dass es im Bereich der Recherche noch viel Unterstützung und konkrete Angebote in und außerhalb des BO-Unterrichts braucht. Die aggregierten Ergebnisse für den Bereich der Planung könnten darauf hinweisen, dass es einer verstärkten Auseinandersetzung mit konkreten Berufsbildern oder Berufen bedarf, was z.B. anhand von Interviews mit Personen zu ihren Berufen bzw. zu ihrer Berufswahl gemacht werden könnte. Im BO-Unterricht können dann die einzelnen Arbeitsblätter Verwendung finden. Ebenso können die vielfältigen Arbeitsmaterialien der Sozialpartner im Unterricht verwendet werden (siehe Materialien im Anhang). Der Kreativität der BO-Lehrer/innen sind hier keine Grenzen gesetzt.

➤ **Gesamtbild zu Schulerfolgskriterien**

Über die Abfrage einiger Faktoren bzw. Kriterien zum Schulerfolg können möglicherweise vorliegende Gefährdungen der Bildungslaufbahn innerhalb der Klasse abgelesen werden. Die Skalenwerte zu den Schulerfolgskriterien zeigen die generelle Klassensituation. In der Statistik zu den ausgegebenen Empfehlungstexten zeigen farbliche „Icons“ (grüne, gelbe oder rote Pünktchen), wie viele Schüler/innen bei den Schulerfolgskriterien einen Beratungsbedarf (gelb) bzw. einen dringenden Beratungsbedarf (rot) haben.

Gemeinsam mit dem Klassenvorstand und dem/der Schülerberater/in sollen Überlegungen dazu angestellt werden, wie diese Gefährdungen in der Klasse abgedeckt werden können, z.B. durch intensiviertere Beratung und konkrete (Lern-)Unterstützung. Empfehlenswert ist hier, einen Abgleich des Gesamtbildes mit den dokumentierten Leistungen bzw. eventuell veränderten



Verhaltensweisen im sozialen Kontext bzw. erkennbaren Problemlagen der Schüler/innen anzustellen.

➤ **Grundinteressen**

Die Klassenergebnisse zeigen auf, welche Interessenprofile in der Klasse vorliegen. Mit diesen Interessenlagen wird auch ersichtlich, welche Branchen und Berufssparten besonders beliebt sind, vielleicht aber auch, welche weniger bekannt sind. Im Sinne der geschlechtssensiblen Berufsorientierung sollte auch darauf eingegangen werden, dass allen Geschlechtern alle Berufe und Berufssparten bzw. Ausbildungen offenstehen und es durchaus erwünscht ist, dass geschlechtsuntypische Schullaufbahnentscheidungen getroffen werden.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass sich die BO-Lehrer/innen die Klassenergebnisse mit ihren Trends detailliert anschauen, um weitere didaktische und inhaltliche Maßnahmen und Unterrichtsaktivitäten zu planen. Weiterführende Informationen und didaktische Materialien finden sich vor allem im ibobb-Portal (portal.ibobb.at > Unterricht), aber auch auf den Websites von AMS und den Sozialpartnern (siehe Links am Ende des Leitfadens).

Die Gesamtergebnisse werden folgendermaßen dargestellt:



Grafik 8: Klassenergebnis zur Berufswahlreife (Laufbahngestaltungskompetenzen), zu Schulerfolgskriterien und zu Interessenausprägungen

Interpretationshilfe: Die Laufbahngestaltungskompetenzen und die Schulerfolgskriterien werden in Prozenträngen dargestellt. Ein Prozentrang gibt an, wo ein individuelles Ergebnis innerhalb einer Grundgesamtheit (Schüler/innen der 7. Schulstufe) einzuordnen ist. Bei den Laufbahngestaltungskompetenzen und den Schulerfolgskriterien wird in der Grafik der jeweils kleinste bzw. größte vorkommende Wert in der Klasse sowie der Median (jener Wert, der markiert, dass 50% der Werte jeweils darunter oder darüber liegen) dargestellt. Die Werte zeigen somit an, wo die Schüler/innen in Bezug auf die vier Dimensionen Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-)Sicherheit bzw. in Bezug auf Schulerfolgskriterien (verglichen mit der Grundgesamtheit) stehen. So kann die obige Skala in Bezug auf „Ziele“ wie folgt interpretiert werden: der niedrigste Prozentrang, der von einem Schüler/einer Schülerin der Klasse erzielt wurde, liegt bei 8 und der höchste erzielte Prozentrang liegt bei 64. Der Median liegt in diesem Beispiel bei einem Prozentrang von 30. Das heißt, dass die Hälfte aller Schüler/innen dieser Klasse einen Wert darunter und die andere Hälfte einen Wert darüber erreicht hat. Bei den Fächerinteressen sieht man die vorhandenen Ausprägungen innerhalb der Klasse, hier gibt es keinen Bezug zu allen Gleichaltrigen. Vielmehr werden hier die Mittelwerte der Beantwortungen innerhalb der Klasse dargestellt. Es können maximal 16 Punkte erreicht werden.



Grafik 9: Statistik Empfehlungstexte und Arbeitsblattempfehlungen

Interpretationshilfe: Die Statistik zu den Empfehlungstexten zeigt an, wie häufig jeweils einer der 48 Empfehlungstexte ausgegeben worden ist. Bei „i“ für Info können Sie den jeweiligen Text einsehen. Ebenso verhält es sich mit den Arbeitsblattempfehlungen, deren jeweilige Anzahl in den individuellen Ergebnisdateien dargestellt ist. Auch hier können die Arbeitsblätter eingesehen werden.

TIPP: Achten Sie bitte als Lehrer/in im Zusammenhang mit dem Gesamtergebnis der Klasse auf Schüler/innen, die besondere Unterstützung brauchen könnten. Ziehen Sie dazu die Leistungen der Schüler/innen heran, nehmen Sie auffällige Verhaltensveränderungen oder stark veränderte Lernleistungen wahr und achten Sie bitte auf Herausforderungen sowie Veränderungen im Klassenklima und im sozialen Zusammenhalt innerhalb der Klasse.

Empfehlenswerte nächste Schritte könnten im BO-Unterricht sein:

- Durchführen von Internetrecherchen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten
- Angeleitete Beschäftigung mit Arbeitsblättern aus BO-Mappen (z.B. der Sozialpartner) und Reflexion in Kleingruppen bzw. in der Klasse
- Anregung bzw. Auftrag, Verwandte und Bekannte nach ihren Ausbildungen und Berufen zu fragen (dazu gibt es ein eigenes Interview-Arbeitsblatt)
- Potentialanalysen und Testungen (z.B. Talente-Check der WKO)
- Besuch von Berufsinformationszentren des jeweiligen AMS
- Realbegegnungen, z.B. berufspraktische Tage, Betriebserkundungen, Bildungs- und Informationsmessen, Praktika und Exkursionen
- Besuch von regionalen Workshops und Veranstaltungen (insb. auch geschlechterreflektierte Angebote)
- Beschäftigung mit Möglichkeiten zur weiteren Beratung und Unterstützung (durch Sozialpartner, AMS, Informationsmessen, Online-Angebote etc.)
- Recherche in Bezug auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen von Schulen bzw. Schultypen
- Beschäftigung mit der Vielfalt an Möglichkeiten der dualen Ausbildung
- Auseinandersetzung mit geschlechtsuntypischen Berufen bzw. Berufsbildern
- Beschäftigung mit Kompetenzen, die in der Arbeitswelt 4.0 gebraucht werden sowie Recherchen über Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund von Digitalisierung und Automatisierung

Didaktische Anregungen und ausführliche Materialien finden sich auf dem ibobb-Portal unter <https://portal.ibobb.at/>.

5 Die Rolle von Schulleitungen, BO-Koordinator/innen, BO-Lehrer/innen, Schülerberater/innen sowie Klassenvorständen

Um die Abläufe rund um den Einsatz des BO-Tools gut zu organisieren, finden Sie hier eine Klärung der Rollen der einzelnen Lehrer/innen im Bereich der Bildung- und Berufsorientierung.

Funktionen von Lehrenden im ibobb-Konzept

- **Berufsorientierungslehrer/innen** unterrichten die **verbindliche Übung Berufsorientierung** auf Basis der entsprechenden Lehrplanverordnungen für MS, AHS und ASO.
- **Schüler- und Bildungsberater/innen** sind Lehrer/innen, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit Schüler/innen in ihrer individuellen Laufbahnplanung unterstützen und auch psychosozial beraten (siehe Grundsatzterlass Schüler- und Bildungsberatung, **RS 22/2017**).
- **Berufsorientierungskoordinator/innen** sind Lehrer/innen, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit die Schulleitung und das Lehrerkollegium in der Umsetzung der vielfältigen ibobb-Maßnahmen unterstützen sowie Kooperationen mit relevanten außerschulischen Einrichtungen aufbauen (siehe Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination (**RS 30/2017**) sowie den „Maßnahmenkatalog im Bereich ibobb in der 7. und 8. Schulstufe“ **RS 17/2012**).

Aufgabe der Schulleitung im Zusammenhang mit dem BO-Tool

Die Schulleitung ist für die Gesamtkoordination der Durchführung zuständig und delegiert diese Aufgabe entweder an die Berufsorientierungskoordination (so diese am Schulstandort vorhanden ist) bzw. an eine BO-Lehrkraft.

Aufgabe der BO-Koordinator/innen im Rahmen des Einsatzes des BO-Tools

Die Schulleitung klärt gemeinsam mit den BO-Koordinator/innen und den BO-Lehrkräften sowie Schülerberater/innen die organisatorischen Abläufe zur Durchführung des Online-Tools zu Beginn der 7. Schulstufe (siehe dazu das vorige Kapitel). Damit tragen die BO-Koordinator/innen in Absprache mit der Schulleitung die Verantwortung für die Prozessplanung. Sie tragen auch Sorge dafür, dass die Eltern von der Durchführung des BO-Tools informiert sind (was am besten im Rahmen eines Klassenforums /SGA oder schriftlich geschieht).

Liegen die aggregierten Klassen-Ergebnisse vor, werden innerhalb einer (von der BO-Koordination initiierten) Teambesprechung die nächsten Schritte überlegt, die sich für die jeweilige Klasse aufgrund der Ergebnisse ergeben, z.B. die Organisation von Realbegegnungen oder den Besuch eines Berufsinformationszentrums des AMS. Ebenso überlegt sollte werden, wie

und zu welchem Zeitpunkt die mit den individuellen Ergebnissen in Verbindung stehenden Arbeitsblätter bearbeitet werden (z.B. direkt im BO-Unterricht oder zuhause mit einer späteren Reflexion in der Klasse).

Aufgabe der BO-Lehrer/innen

Die BO-Lehrkräfte begleiten in Absprache mit dem/der BO-Koordinator/in bzw. auch mit dem Klassenvorstand die konkrete Durchführung des Online-Tools. Die BO-Lehrer/innen sollten daher die Verantwortung für die Organisation des Computerraums, für die Generierung der Klassencodes, der konkreten Durchführung und der Sicherstellung übernehmen, dass jede/r Schüler/in Zugang zu seinen/ihren Ergebnissen hat. Soweit ressourcenmäßig möglich, sollte von den BO-Lehrkräften auch eine individuelle Beratung, wenn diese von einzelnen Schüler/innen gewünscht wird, durchgeführt werden. Sinnvollerweise wird die Beratung zu den Ergebnissen zwischen BO-Lehrer/innen und Schüler- und Bildungsberater/innen aufgeteilt.

Aufgabe der Schüler- und Bildungsberater/innen (SBB)

Die Schülerberater/innen wirken im Rahmen des BO-Tools an Beratungen zu den Individualergebnissen der Schüler/innen mit und geben Unterstützung und Tipps für den Umgang mit den individuellen Ergebnissen. Dazu müssen die Schüler/innen selbst ihre Ergebnisse den Lehrkräften zeigen und den Wunsch nach Beratung äußern. Die Schülerberater/innen üben diese Beratungstätigkeit im Rahmen ihrer Aufgabe der Laufbahn- und Bildungsberatung aus.

Aufgabe des Klassenvorstands

Klassenvorstände werden ersucht, BO-Lehrer/innen und Schülerberater/innen im oben beschriebenen Prozess organisatorisch zu unterstützen und darauf achten, dass alle Schüler/innen das Online-Tool nutzen können, d.h. auch solche, die zum Zeitpunkt der ersten Durchführung des Tools im Unterricht nicht anwesend waren (z.B. durch Zusendung des Klassencodes zum Einstieg auf die Plattform).

Es empfiehlt sich, im Rahmen einer Schulkonferenz alle Lehrkräfte über den Einsatz und die Zielsetzungen des BO-Tools zu informieren. Diese Information kann von der Schulleitung, der BO-Koordination oder einer BO-Lehrkraft gegeben werden.

Wir möchten Sie als BO-Team dazu ermutigen, das BO-Tool als Möglichkeit zu einer verstärkten Zusammenarbeit zu nutzen und auch Fachlehrer/innen dazu zu ermutigen, das Erwerben von Career Management Skills innerhalb ihres Fachunterrichts zu unterstützen.

6 Weiterführende Materialien und Websites

Das BMBWF unterstützt die Umsetzung von ibobb durch die Bereitstellung von Informationen und Materialien:

BMBWF Website, erreichbar auch über www.ibobb.at (grundlegende Informationen für Pädagog/inn/en und Erziehungsberechtigte)

ibobb Portal portal.ibobb.at (Materialien, Studien, Informationen - vor allem für Berufsorientierungskordinator/innen)

Website www.schulpsychologie.at (Bildungsinformationen und Informationen zu Beratungsmöglichkeiten und für Berater/innen (z.B. Schüler- und Bildungsberater/innen, Schulpsycholog/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Jugendcoaches)

Website www.18plus.at (zur Umsetzung des Programms 18plus – Berufs- und Studienchecker)

[Materialien zum BO-Tool im ibobb Portal: portal.ibobb.at > Unterricht](http://portal.ibobb.at)

Hilfreiche Links zu Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf:

Internetguide des BMBWF: zahlreiche Informationen über Bildungsmöglichkeiten, Bildungswege, Berufseintritt, Rechtliches und Weiterbildung sowie über unterstützende Institutionen. www.schulpsychologie.at > Bildungsinformation > Internetguide

ibobb Portal - Schwerpunkt Geschlechtssensible Berufsorientierung: Unterstützung für Mädchen und Buben bei der Erweiterung ihrer Berufs- und Lebensperspektiven. portal.ibobb.at > Themenschwerpunkte > Geschlechtssensible Berufsorientierung

Arbeitswelt und Schule: verschiedene Unterrichtsmaterialien der Arbeiterkammer aws.arbeiterkammer.at > Unterrichtsmaterialien

BIC: Online-Portal der WKÖ mit Informationen zur Berufswahl, Berufen und Ausbildungen: www.bic.at

Tage der offenen Tür in Bildungseinrichtungen in ganz Österreich auf einem Blick: www.bic.at > Tage der offenen Tür

Talentechecks der Wirtschaftskammern Österreich: www.wko.at > Talente-Check

Berufsinfozentren (BIZ) des AMS: www.ams.at/ [BIZ Berufsinfozentren](http://www.ams.at)

Bildungswege in Österreich des BMBWF: Informativer Überblick des gesamten österreichischen Bildungssystems in sieben Sprachen: www.schulpsychologie.at > [Bildungswege in Österreich](http://www.schulpsychologie.at)